

GEMEINDEBRIEF

Sommer 2019

EVANGELISCHE MARTIN-LUTHER-
GEMEINDE FALKENSTEIN

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein, Gartenstraße 1, 61462 Königstein
Redaktion: Pfarrer Daniel Lenski (ViSdP), Tjalke Lenski und Kathrin Vogel
Gartenstraße 1, 61462 Königstein, ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de
Layout: Kathrin Vogel
Auflage: 1.500 Exemplare
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Erscheinungsweise: dreimal im Jahr
Redaktionsschluss: für die nächste Ausgabe ist am 15.09.2019
Bezugspreis: kostenlos - Für eine Spende danken wir Ihnen.
Spendenkonto: Taunus-Sparkasse, IBAN: DE13 5125 0000 0012 0000 65, BIC: HELADEF1TSK
Umschlagbild: Photo by Atte Grönlund on Unsplash

Vielen herzlichen Dank an alle, die Beiträge für diese Ausgabe verfasst haben!



Liebe Brüder und Schwestern,
liebe Falkensteiner*innen,

es geht wieder los: Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, sind die Sommerferien gerade zu Ende gegangen. Der Kindergarten öffnet wieder, in der Grundschule wird eine neue erste Klasse willkommen geheißen und auch in vielen Vereinen und Betrieben beginnen nun wieder die regulären Aktivitäten. Wir blicken vielleicht noch einmal kurz auf den Kalender und schauen, wie viele Wochen es noch bis zu den Herbstferien sind. Und starten dann mit vollem Elan in die kommende Zeit.

Das ist so wunderbar in Falkenstein: Es gibt so viele engagierte Menschen: Bei der Feuerwehr, die gerade ihr Jubiläum gefeiert hat. Bei den vielen Vereinen, deren besondere Veranstaltungen auf großen Bannern über der Alt-Falkensteiner Straße gespannt werden. Und auch bei den Kirchen, die gottesdienstlich und kulturell in der zweiten Jahreshälfte mit einem großen Programm aufwarten. Einen Einblick davon erhalten Sie auf den kommenden Seiten.

Und doch, es lohnt sich, immer wieder inne zu halten: Wie setze ich eigentlich meine Prioritäten? Haben die Personen und Dinge, die wirklich wichtig sind, Vorrang?

Von Jesus ist dazu eine verstörende Geschichte überliefert: Zwei Menschen kommen zu Jesus und sagen zu ihm: „Ich will dir folgen, wohin du gehst.“ Bevor sie aber mit Jesus mitgehen, wollen sie die notwendigen Dinge erledigen: Der eine möchte noch seinen Vater begraben. Der andere von seiner Familie Abschied nehmen. Das waren damals Ereignisse, die mit einem großen Fest und verschiedenen rituellen Handlungen einhergingen. Jesus antwortet schroff: „Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!“ (Lukas 9, 57-61).

Bei diesem Satz handelt es sich vermutlich um eines der ältesten und ursprünglichsten Jesus-Worte. Jesus verlangt von seinen Jüngern, radikal Prioritäten zu setzen. Das erscheint mir in meinem Alltag extrem, wirft mich letztlich aber auf mich selbst zurück: Was ist mir wirklich wichtig? Und nehme ich mir dafür genug Zeit? Etwa für meine Familie, für mein Engagement in dieser Welt, für mein Verhältnis zu Gott? Immer wieder muss ich mich erneut fragen: Sind die eiligen und dringenden Dinge, die ich erledige, auch die wirklich wichtigen?

Ein Kollege meinte vor kurzem zu mir: „Mit der Art, mit der Du Dein Kind abends ins Bett bringst, verkündigst Du das Evangelium.“ Dieser Satz hat mich nachdenklich gemacht. Nehmen wir uns die notwendige Zeit für die Menschen, die Gott uns anvertraut hat?

Ich wünsche uns allen einen wunderbaren Herbst im Taunus – mit den richtigen Prioritäten.

Ihr Pfarrer Daniel Lenski

Aus dem Kirchenvorstand

DER EVANGELISCHE GOTTESDIENST IN FALKENSTEIN

Auf seiner Klausurtagung im Frühjahr hat der Kirchenvorstand der Ev. Martin-Luther-Gemeinde ausführlich über die Gestaltung des Gottesdienstes beraten. Dabei wurde deutlich, dass der Kirchenvorstand den Gottesdienst als ein Zentrum des Gemeindelebens wahrnimmt. Er soll die Möglichkeit bieten, mit Gott in einen Dialog zu treten und zugleich die Gemeinschaft mit anderen

Christ*innen wahrzunehmen. Viele schätzen die persönliche Atmosphäre in unseren Gottesdiensten. Trotzdem ist es unsere Aufgabe, darauf zu achten, dass sich auch neue Menschen aufgenommen und angesprochen fühlen. Den unterschiedlichen Bedürfnissen, zum Beispiel in der Kirchenmusik, ist in ihrer Vielfalt Rechnung zu tragen.



Klausurtagung des Kirchenvorstands im Theologischen Seminar in Herborn, 30./31. März:

Aus dem Kirchenvorstand

Einige Veränderungen hat der Kirchenvorstand ganz konkret festgehalten:

- Seit Anfang Juni 2019 beginnen die Sonntagsgottesdienste regulär eine Viertelstunde später, also um 11.15 Uhr. Damit soll es Pfarrer*innen und Organist*innen ermöglicht werden, nach einem Einsatz in einer anderen Gemeinde pünktlich zum Gottesdienst in Falkenstein einzutreffen. Die Falkensteiner Gemeinde wiederum soll nicht unnötig lange auf den Beginn des Gottesdienstes warten müssen.
- Wie seit Januar praktiziert, beginnt der Kindergottesdienst oben mit der gesamten Gemeinde. Nach dem ersten Lied werden die Kinder gesegnet und ziehen aus in den Arno-Burckhardt-Saal. Damit wird deutlich, dass beide Gottesdienste Feiern einer Gemeinde sind. Der Kindergottesdienst findet an jedem Sonntag außerhalb der Schulferien statt.
- Bei der Feier des Abendmahls wird der Friedensgruß zur Regel. Dieser wird abgeschlossen durch ein passendes Lied. In diesem Jahr soll es sein: „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Martin Luther.
- Einmal im Monat findet im Anschluss an den Gottesdienst eine „Nachlese“, also ein Zusammensein bei Getränken und Keksen, statt. In der Regel steht dazu der Arno-Burckhardt-Saal zur Verfügung, bei gutem Wetter können die Tische auch draußen aufgestellt werden.
- Bisher durften Jugendliche erst ab der Konfirmation am Abendmahl teilnehmen. Künftig sind auch Kinder und Jugendliche nach entsprechender Unterweisung zum Abendmahl zugelassen. Zu Beginn der Konfirmandenzeit findet ein feierlicher Abendmahlsgottesdienst der Konfirmand*innen mit ihren Familien statt. Bei Kindern liegt die Teilnahme am Abendmahl in der Verantwortung ihrer Eltern. Damit sollen die jungen Glieder der Gemeinde schon früher an die Feier des Abendmahls herangeführt werden.
- Um der Falkensteiner Liturgie besser folgen zu können, soll eine Übersicht erstellt werden, die in die Gesangbücher hineingelegt werden kann.
- Als Ergänzung zu dem traditionellen Evangelischen Gesangbuch (EG) wird künftig auch das „EG+“ mit neueren Liedern verwendet. Dieses wurde in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau bereits 2017 eingeführt. Klassische Choräle sollen dessen ungeachtet auch weiterhin einen wichtigen Stellenwert in Falkenstein einnehmen.

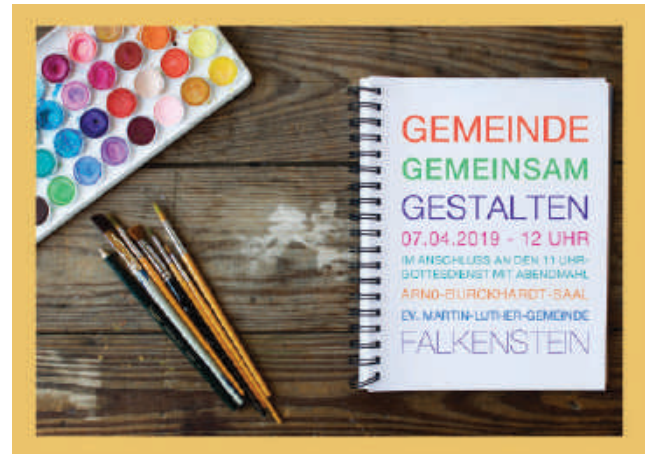
Aus dem Kirchenvorstand

GEMEINDE GEMEINSAM GESTALTEN

Gemeindeversammlung am 7. April 2019

Unter reger Beteiligung fand am Sonntag, dem 7. April, die diesjährige Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde im Arno-Burckhardt-Saal statt.

Unter dem Motto "GEMEINDE - GEMEINSAM - GESTALTEN" wurden nach dem Gottesdienst Ideen und Wünsche für die Gestaltung des Gemeindelebens und insbesondere auch der Gottesdienste gesammelt. Schon im Vorfeld hatten den Kirchenvorstand auf den mit der Einladung versandten Rückmelde-Karten viele Anregun



gen hierzu erreicht. Diese wurden in einer Workshop-Phase während der Gemeindeversammlung durch Kommentar-Karten der Anwesenden vielfältig ergänzt.

Als Vorbereitung auf die Gemeindeversammlung hatte sich der Kirchenvorstand auf seiner Klausurtagung Ende März in Herborn ebenfalls dem Themenkomplex "Gottesdienst" gewidmet. Pfarrer Lenski und Wolf von Egloffstein (Vorsitzender des Kirchenvorstands) stellten den zahlreichen anwesenden Gemeindegliedern die dort ge



Aus dem Kirchenvorstand

troffenen Verabredungen vor. Darüber hinaus wurde über aktuelle Projekte, wie etwa die Sanierung des Pfarrhauses und die Kinderschutzverordnung der EKHN, informiert.

Vielen herzlichen Dank für die angeregte Diskussion und die zahlreichen Gestaltungsideen!



SOMMERFEST

Herzliche Einladung zum großen Sommerfest in der Villa Regenbogen!

Wir haben das Mitarbeiterfest der Gemeinde und das Familienfest des Fördervereins zusammengelegt. Lassen Sie uns dieses Jahr erstmals gemeinsam feiern!

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

Ihr

Pfarrer Daniel Lenski

Wolf von Egloffstein (Kirchenvorstand)

Andreas Vogel (Förderverein Martin Luther e.V.)



Anmeldungen werden erbeten unter Tel. 06174-7153 (Pfarrbüro) oder per E-Mail unter

kontakt@foerderverein-martin-luther.de

Ev. Kindertagesstätte Villa Regenbogen
Nüringstraße 6, Königstein-Falkenstein

Aus dem Kirchenvorstand

KINDERSCHUTZ IN DER EV. MARTIN-LUTHER- GEMEINDE

Der Schutz vor Gefährdung ist ein Grundrecht von Kindern und Jugendlichen und ist ein wichtiger Auftrag an Eltern, Erzieher*innen, Lehrer*innen im kirchlichen Handlungsfeld und für die dort tätigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Eine 2013 verabschiedete Verwaltungsordnung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zur gesetzlich vorgeschriebenen Kinderschutzvereinbarung sieht vor, dass kirchliche Einrichtungen durch Erarbeitung und Umsetzung eines Kinderschutzkonzeptes sicherstellen müssen, dass sie dem Schutzauftrag nachkommen.

Somit kommt dem Schutz des Kindeswohls große Bedeutung zu. Dies gilt sowohl für den kirchlichen Bereich als auch über den kirchlichen Bereich hinaus.

Auch wir in unserer Gemeinde nehmen das Thema Kinderschutz sehr ernst und werden nach den Sommerferien eine Kinderschutzvereinbarung erarbeiten und umsetzen.

Die Mitarbeitenden im kinder- und jugendnahen Bereich werden die Möglichkeit zu Fortbildungen erhalten und es ist erforderlich, eine Selbstverpflichtung zu unterschreiben und ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.



Damit möchten auch wir der Verantwortung nachkommen, dass für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im kirchlichen Bereich größtmöglicher Schutz gewährleistet wird.

*Dr. Eva Moossen-Meyer
Kinderschutzbeauftragte*

BEI FRAGEN ZU DIESEM THEMA WENDEN SIE SICH BITTE GERNE AN:

- Dr. Eva Moossen-Meyer, Psychotherapeutin und Mitglied des Kirchenvorstands:
evamom@t-online.de
- Pfarrer Daniel Lenski: **06174 - 7153** oder
daniel.lenski@ekhn.de

Aus dem Kirchenvorstand

GRATULATION AN ALEXANDER GRÜN

Nach einigen Jahren harter detektivischer Arbeit hat Alex Grün seine Dissertationsarbeit fertiggestellt und abgegeben. Seine musikwissenschaftliche Forschung galt Jacques Offenbach, einem gebürtigen Kölner, der überwiegend in Paris als Komponist von sehr eingängigen und beliebten Opern tätig war und heute bis auf wenige Werke kaum noch gespielt wird. Schwerpunkt der Arbeit von Alex Grün war die ursprünglich sechs Stunden dauernde Oper „Le Roi Carotte“. Dazu hat er aus den überlieferten handschriftlichen Quellen, die er in mühevoller Sucharbeit u.a. in der Nationalbibliothek in Paris, aber auch bei den Erben des Komponisten ausfindig gemacht hat, in Zusammenarbeit mit einem französischen Verlag gedrucktes Aufführungsmaterial erarbeitet.



Dank dieser intensiven unermüdlichen Forschung wurde diese Oper nun schon in Lyon, Hannover und in Wien wieder, allerdings in stark gekürzter Form, mit viel Erfolg aufgeführt.

Nun kann Alex seiner neuen Aufgabe im Nationaltheater Mannheim entgegensehen. Wir wünschen ihm dafür von Herzen alles Gute!

Susanne Vogel



HR2-PODCAST Doppelkopf vom 19.06.2019

Der Musiker Alexander Grün erzählt von seiner leidenschaftlichen Beschäftigung mit Jacques Offenbach.

Zum 200. Geburtstag von Jacques Offenbach gab es am 19. Juni in hr2 in der Serie „Doppelkopf“ ein Gespräch mit Alex Grün, welches man noch in der Mediathek abrufen kann.

Bitte geben Sie im Browser „hr2-Doppelkopf 19.06.2019“ ein.

www.hr2.de/programm/podcasts/doppelkopf/index.html (19.06.2019)

Gottesdienste

Die Kirchenmusik spielt in Falkenstein traditionell eine herausgehobene Rolle. Im Rahmen der Kampagne „Schlüsselmusik“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau haben wir am **Sonntag Kantate, dem 19. Mai 2019**, einen besonderen musikalischen Gottesdienst gefeiert, von dem sogar die Evangelische Sonntags-Zeitung berichtet hat.



TRÄNEN IN DEN AUGEN

In Falkenstein stellen Gemeindemitglieder ihre Lieblingslieder im Gottesdienst vor

Mit Pfarrer Daniel Lenski standen Menschen vor der Gemeinde und sangen Lieder, die ihnen etwas bedeuten. Besonders interessant waren die Geschichten dahinter.

„Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ – bei dem Kirchenlied muss Susanne Vogel immer daran denken, was über ihre etwas dramatische Geburt berichtet wird. Im schwäbischen Pfarrhaus, das die Eltern damals bewohnten, war Scharlach ausgebrochen, die Hebamme hätte eigentlich gar nicht kommen dürfen. Doch alles geht gut. Als die frisch gebackenen Großeltern in Kiel den Anruf erhalten, dass die Kleine gesund auf die Welt gekommen ist, stimmen sie spontan das 1771 von Ignaz Franz verfasste Loblied an.

Heute ist ihre Enkelin im Vorstand der Falkensteiner Martin-Luther-Kirche für die Kirchenmusik zuständig. Unter dem Motto „Ich sing dir mein Lied“ können dort Gemeindeglieder ihr Lieblingslied vorstellen, erzählen, was es ihnen bedeutet, und es dann gemeinsam singen. Mit dem musikalischen Gottesdienst beteiligen sich die Falkensteiner an der Landeskirchenaktion „Schlüsselmusik“. Die jüngsten Besucher fragt Pfarrer Daniel Lenski, was sie gerne singen, bevor er sie zum Kindergottesdienst entlässt. „Ich mag das Lied „Schneegestöber““, sagt ein Kind, beim anderen führt „Ding Dong“ die Hitliste an.

Jutta Hofmann, die ansonsten die Mittwochsrunde moderiert, mag „Großer Gott, wir loben dich“ am meisten. Untrennbar nämlich sei es verbunden mit der Zeit nach der Flucht, als sie mit ihrem Vater den Gottesdienst in einem ehemaligen Tanzlokal besucht hatte. Noch heute steigen ihr Tränen

Gottesdienste



Foto: Juliane Schneider

in die Augen, wenn sie daran denkt, wie die Menschen, die alles verloren hatten, mit kräftiger Stimme das Loblied sangen. Ein Gottvertrauen, das das kleine Mädchen schon damals tief beeindruckt hatte.

Mit Baby auf dem Arm tritt Annina von Hoff vor den Altar. Sie leitet den Eltern-Kind-Kreis der Gemeinde. „Unheimlich fröhlich und positiv“, finde sie das Lied „Geh’ aus mein Herz“ von Paul Gerhardt, das sie sich auch für ihren Traugottesdienst gewünscht hatte. „Mit seinem anschaulichen Lob der Schöpfung ist es auch für Kinder sehr geeignet.“ Martha Bastian geht am Arm eines Gemeindemitglieds nach vorne, in der Hand hält die 93-Jährige eine ganz alte Ausgabe des Gesangbuchs. „Oh dass ich tausend Zungen hätte“, das Lied habe ich schon als Kind so gerne gesungen“, sagt die Seniorin und bleibt beim Singen sogar neben dem Pfarrer vor dem Altar stehen.

Martha Bastians Lieblingslied heißt „Oh dass ich tausend Zungen hätte“.

„Trauen Sie sich zu singen, sie merken, dass es Ihnen guttut“, ermuntert der Theologe die Gemeinde in der kurzen Predigt. Bei Trau- und Trauergesprächen treffe er immer wieder auf Menschen, die mit Singen nichts anfangen könnten: „Oder sie denken, es passt gar nicht zu einer Beerdigung.“ Denen hält er den Predigttext entgegen, der davon handelt, wie Paulus und Silas in der Dunkelheit des Kerkers gesungen hatten. Dazu passend stellt Karin Hartmann ihr persönliches Lieblingslied vor. „Von guten Mächten“, von Dietrich Bonhoeffer sogar angesichts seines Todes im Gefängnis geschrieben. „Ein wunderbares Lied“, findet die Organisatorin von Kirchencafé und Mittwochstreff. Vor allem weil es so viel Vertrauen und Zuversicht ausstrahle.

Quelle: Juliane Schneider,
Evangelische Sonntags-Zeitung

Gottesdienste

HIMMELFAHRT - WO WOHLT GOTT?

Kurz vor Beginn des diesjährigen Himmelfahrtsgottesdienstes am **30. Mai** meldete sich der Himmel selbst zu Wort: Mit einem Regenschauer trieb er die Gemeinde von der Dachterrasse in die Kirche. Also doch kein Gottesdienst unter freiem Himmel, aber rund um den Himmel.

An Himmelfahrt erinnern wir daran, dass Jesus in den Himmel aufgefahren und nun bei Gott ist. Aber heißt das, Gott wohnt im Himmel? Ja, wo finden wir eigentlich Gott? Pfarrer Daniel Lenski nahm die Gemeinde mit auf eine Spurensuche.

Gott zeigte sich zunächst im rauschenden Wind und im brennenden Dornbusch, er kannte kein festes Zuhause. Noch heute fühlen sich viele Menschen in der Natur Gott nahe. Zugleich ließ er sich in Jerusalem einen prächtigen Tempel errichten. Wohnt Gott also auch hier, in der Martin-Luther-Kirche, im Dunkel der „wilhelminischen Perle“? Wo finden wir ihn - im Himmel oder auf einer Wiese, in den Resten der Jerusalemer Klagemauer oder überall, wo Gottes Geist weht?

Wer Gott sucht, brauche keine feste Adresse. Genau daran erinnere das Fest von Christi Himmelfahrt: Christus sei gerade nicht der Gott, den man im Petersdom in Rom oder im Tempel in Jerusalem finde. Christus sei aufgefahren in die himmlische Herrlichkeit, so Pfarrer Lenski.



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Andrea_Mantegna_012.jpg

Die Wolken über Falkenstein legten doch noch eine Regenpause ein. So sang die Gemeinde am Ende „Der Himmel geht über allen auf“ – draußen, unter freiem Himmel.

VERTRAUT DEN NEUEN WEGEN

Musikalischer Gottesdienst zur Falkensteiner Kirchweih am 2. Juni

Am **Sonntag, 2. Juni 2019**, feierte die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde ihre Kirchweih. „Am Sonntag Exaudi wurde 1914 die Martin-Luther-Kirche eingeweiht“, erläutert Pfarrer Daniel Lenski. „An dieses besondere Datum wollen wir nun jedes Jahr mit einem Gottesdienst erinnern. Dabei geht es einmal um uns als Kirchengemeinde.“

Der Gottesdienst am 2. Juni war zudem ein besonders musikalischer. Unter dem Titel „Vertraut den neuen Wegen. Ein musikalischer Gottesdienst zum Entdecken und Mitsingen“ hatte Organist Alex Grün ein musikalisches Programm zusammengestellt. An diesem Sonntag wurde in Falkenstein das neue Gesangbuch „EG-plus“ offiziell vorgestellt. Dabei erklangen traditionelle und neue Lieder gleichermaßen. Antonia



Ritter (Sopran), Clemens Gottschling (Horn) und Alex Grün (Orgel/Klavier) stellten zahlreiche neue Lieder vor, begleiteten zugleich aber auch vertrautes Liedgut.

Im Anschluss an den Gottesdienst bestand die Möglichkeit zum Austausch und Verweilen. Dieses Angebot unter dem Titel „Nachlese“ wird es künftig einmal im Monat nach dem Gottesdienst geben.

EIN SCHRANK FÜR DIE NEUEN GESANGBÜCHER

Der Kirchenvorstand möchte die kommenden „Kollekten für die eigene Gemeinde“ für den zur Unterbringung der neuen Gesangbücher „EGplus“ notwendigen Schrank verwenden. Vielen herzlichen Dank für Ihre freundliche Unterstützung!



Gottesdienste

GOTTESDIENST AUF DEM GLASKOPF AM 1. SEPTEMBER

Am **1. September 2019**, dem Ökumenischen Schöpfungstag, findet ein Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Glaskopf statt, der von der Ev. Martin-Luther-Gemeinde gestaltet wird.

Der Gottesdienst beginnt um 11.30 Uhr auf dem Andachtsplatz am Parkplatz. Von Königstein zum Feldberg biegt man nach rechts auf die L3025 ab und findet links das Hinweisschild zum Waldparkplatz Glaskopf.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Blasorchester St. Dionysius Kelkheim-Münster e.V..

Wer gemeinsam auf den Glaskopf laufen möchte, trifft sich um 9.45 Uhr auf dem Falkensteiner Parkplatz am Reichenbachweg.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche im Debusweg statt. Wer wegen des Wetters unsicher ist, kann am Samstag zuvor auf die Website der Martin-Luther-Gemeinde schauen oder den Anrufbeantworter unter 06174-7153 abhören.



Die Termine weiterer Freiluftgottesdienste auf dem Glaskopf können abgerufen werden unter:

www.freiluftkirche.de

ERNTEDANKGOTTES- DIENST MIT DER VILLA REGENBOGEN AM 11. OKTOBER

Aufgrund der Herbstferien feiert die Ev. Martin-Luther-Gemeinde das Erntedankfest in diesem Jahr eine Woche später, am **11. Oktober**.

Wie in jedem Jahr wird der Gottesdienst von den Kindern vom Ev. Kindergarten „Villa Regenbogen“ mit vorbereitet. Der Gottesdienst beginnt mit einer Prozession der Kinder, die ihre Erntegaben bringen. Alle Kinder können etwas, für das sie danken möchten, mitbringen!

Im Anschluss sind alle herzlich zur herzhaften Erntedanksuppe im Arno-Burckhardt-Saal eingeladen.



Ökumenische Gottesdienste

ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST IN FALKENSTEIN AM 22. SEPTEMBER

Endlich gibt es wieder einen Familiengottesdienst in Falkenstein – und zwar ökumenisch!

Ein Team aus katholischen und evangelischen Menschen aus Falkenstein hat ein neues Konzept erarbeitet. Künftig sollen die Familiengottesdienste viermal im Jahr stattfinden – immer im Wechsel in der Christkönigskirche und in der Martin-Luther-Kirche, in der Regel um 11.15 Uhr. Angesprochen werden sollen besonders Kinder zwischen **9 und 13 Jahren** – aber willkommen sind Familien und Besucher*innen aus allen Altersgruppen. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von der Gruppe „Celebramos Musica@Vox“.



Photo by Dulcey Lima on Unsplash

Der erste Ökumenische Familiengottesdienst findet statt am

Sonntag, 22. September - 11.15 Uhr

in der katholischen Kirche Christkönig.

Harry Potter und die Suche nach der Freundschaft

Im Anschluss findet ein „Come Together“ im katholischen Pfarrsaal statt – jede*r ist eingeladen, etwas Essbares zum Teilen mitzubringen.

Ökumenische Gottesdienste

HUBERTUSMESSE AM 20. OKTOBER

Für **Sonntag, den 20. Oktober**, lädt die Ev. Martin-Luther-Gemeinde wieder zu einer besonderen Gottesdienstform ein: einer Hubertusmesse, auch bezeichnet als „Erntedankfest der Jäger“.

Mit dieser traditionellen Form der jagdlichen Messe möchte die Gemeinde nicht nur Jagdbegeisterte ansprechen, sondern Gläubige aus allen Gemeinden.

Für den entsprechenden Rahmen sorgt das französisch-deutsche Jagdhorn-Ensemble „Rallye Trompes Modelle Sarre“.

Im Mittelpunkt steht die Legende des heiligen Hubertus von Lüttich.

Der Überlieferung nach war Hubertus als junger Edelmann ein leidenschaftlich ausschweifender Jäger, der die Erlegung des Wildes als Selbstzweck sah. Als ihm auf der Jagd der Gekreuzigte erschien, änderte er seinen Sinn: Er erkannte in allen Wesen Geschöpfe göttlichen Ursprungs und hat sich deshalb hegend und pflegend für sie verwandt.



Der Gottesdienst beginnt am **20. Oktober** um **17 Uhr**.

Verkündigung

FALKENSTEINER PFARRER IM HESSISCHEN RUNDFUNK

Wer morgens mit einem Zuspruch in den Tag starten möchte, braucht dazu nur das Radio einzuschalten. Der Hessische Rundfunk bietet auf seinen verschiedenen Wellen kurze Verkündigungssendungen, die von der evangelischen und katholischen Kirche verantwortet werden.

Im Herbst ist auch Pfarrer Daniel Lenski wieder im Radio zu hören: Diesmal in hr1: Dort werden seine kurzen Andachten in der Woche vom **30. September bis zum 4. Oktober 2019** zu hören sein. Morgens um 5.20 Uhr und abends um 19.15 Uhr.

Die Sendungen können im Internet auch nachgehört und nachgelesen werden. Dort sind auch die Zusprüche aus der Vergangenheit zu finden. Besuchen Sie doch einmal die Seite: kirche-im-hr.de.

Eine Übersicht über die Verkündigungssendungen im Hessischen Rundfunk

hr1 Zuspruch

Um 5:20 Uhr am Morgen und um 19:15 Uhr am Abend können Sie den Zuspruch auf hr1 hören. In diesem rund zweiminütigen Beitrag geht es um ein ermutigendes Wort, einen Impuls oder Denkanstoß aus christlicher Sicht für unseren Alltag. Samstag um 7:20 Uhr steht immer ein aktuelles Thema der Woche im Mittelpunkt des Zuspruchs.

hr2 Zuspruch

Auch der Zuspruch in hr2 um 6:30 Uhr möchte Ihnen mit einem ermutigenden Wort von drei Minuten den Start in den neuen Tag erleichtern.

hr3 Moment mal

Auf der Welle hr3 hören Sie dreimal pro Woche „Moment mal“, nämlich dienstags und donnerstags um 18:15 Uhr und sonntags und feiertags um 7:15 Uhr. Ein kurzes Gespräch zwischen Moderator und kirchlichem Autor/ kirchlicher Autorin, das helfen will, die Dinge auch mal anders zu sehen.

hr4 Übrigens

In hr4 Übrigens geht es jeden Abend von Montag bis Freitag um 17:45 Uhr darum, wie der christliche Glaube in Fragen des Lebens Hilfe sein und Orientierung geben kann. Sonn- und feiertags hören Sie das hr4 Übrigens um 7:15 Uhr.

Kirche in YOU FM

Jeden Sonntag gegen 9:15 Uhr. Von jungen Leuten für junge Leute. Beim Songcheck beschreiben die Autorinnen und Autoren kurz und aussagestark, was sie mit einem aktuellen YOU FM Hit verbinden – auch von ihrem christlichen Glauben her. Beim Porträt erzählen Menschen ihre Story – wofür sie sich engagieren, wie sie einen Schicksalsschlag verkraften, wovon sie träumen, was sie hoffen.

hr1 Sonntagsgedanken

Jeden Sonntag um 7:45 Uhr in den hr1 Sonntagsgedanken nehmen sich die Autorinnen und Autoren ein Lebensthema vor. Sie erzählen, wie sie selbst damit umgehen, und suchen Antworten aus dem christlichen Glauben heraus.

hr2 Morgenfeier

Die Morgenfeier in hr2 am Sonntagmorgen um 7:30 Uhr ist die älteste evangelische Sendung im Radio. Es gibt sie seit 1924. 25 Minuten lang wechseln Wortbeitrag und Musik. Zeit, um über ein Glaubens- und Lebensthema in Ruhe nachzudenken und es nachklingen zu lassen.

Quelle: kirche-im-hr.de

Verkündigung

SIGURD RINK IST GASTPREDIGER IN FALKENSTEIN

Ein alter Bekannter kommt zu Besuch: Pfarrer Dr. Sigurd Rink kommt am **Sonntag, 29. September 2019** nach Falkenstein. Der frühere Falkensteiner Pfarrer und Propst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist mittlerweile Militärbischof der Evangelischen Kirche in Deutschland mit Sitz in Berlin.

Rink wird um **11.15 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche predigen. Nach Predigtpreisträgerin Dr. Emilia Handke ist er der zweite Prediger in der Reihe **FALKENSTEINER KANZEL**, die zu Beginn dieses Jahres neu ins Leben gerufen wurde.



Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, im Arno-Burckhardt-Saal im Rahmen der **NACHLESE** mit dem Militärbischof ins Gespräch zu kommen. Am Nachmittag hält Rink dann den Festvortrag im Rahmen einer Veranstaltung des **FALKENSTEINER DIALOGS**.

NACHLESE

Einmal im Monat möchten wir Sie herzlich zu einer „Nachlese“, einem geselligen Beisammensein, im Anschluss an den Gottesdienst einladen.

In der Regel steht dazu der Arno-Burckhardt-Saal zur Verfügung, bei gutem Wetter können die Tische auch draußen aufgestellt werden.

Lassen Sie uns gemeinsam im Gespräch bleiben über die soeben gehörte Sonntagspredigt, den Falkensteiner Alltag und die Zukunft unserer Gemeinde!



21/08

Falkenstein liest ein Buch
„Das Erdbeben in Chili“ (1807)
Heinrich von Kleist

Literaturbesprechung, Dr. M. Eigelsheimer

Mittwoch, 21. August, 20 Uhr
Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kleist,_Heinrich_von.jpg#/media/File:Kleist,_Heinrich_von.jpg

Unter dem Motto „**Falkenstein liest ein Buch**“ möchten die Organisatorinnen des **FALKENSTEINER DIALOGS** ein Buch zum Gesprächsstoff und zum Gemeinschaftserlebnis für die Gemeinde machen. Und dies zudem zu dem übergeordneten Thema der Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“.

Vielleicht mögen Sie die Novelle „Das Erdbeben von Chili“ von Heinrich von Kleist ja über den Sommer einmal lesen. Eine Vorabektüre ist für den Vortragsabend jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Eine Exemplar der Novelle „Das Erdbeben von Chili“ können Sie gerne über das Pfarrbüro (Tel. 7153) oder unter

kontakt@foerderverein-falkenstein.de
als PDF erhalten.

„Sehr oft stellen wir uns vor, die Geschichte wäre an manchen Stellen anders verlaufen. Das eröffnet immense Räume für die Vorstellungskraft und gibt aber auch die Möglichkeit, sich Geschichte nicht unbedingt als etwas Notwendiges zu sehen. Hätte der Krieg um Troja nicht stattgefunden, dann gäbe es „Illias“ und „Odysee“ nicht und wesentliche Teile der europäischen Kultur sähen anders aus. Doch Giraudoux interessiert „der Vater aller Dinge“ nicht deswegen, sondern er will zeigen, dass der Frieden es paradoxerweise schwer hat gegen den Krieg und seine Befürworter. Was macht den Krieg so begehrenswert, was den Frieden so gefährdet? Eine Situation kurz vor Ausbruch des epischsten aller Kriege schildert dramatisch, wie schwierig es doch ist, dem Frieden nachzujagen...“

Dr. Matthias Eigelsheimer

29/09

„Können Kriege gerecht sein?“

Vortrag mit Diskussion, Bischof Sigurd Rink

Sonntag, 29. September, 16 Uhr

Falkenstein Grand Kempinski, Debusweg



Von Peter Friedel - <http://www.bildindex.de>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10080>

Im Rahmen des **FALKENSTEINER DIALOGS** wird am Nachmittag des **29. September 2019** Militärbischof Dr. Sigurd Rink einen Gastvortrag mit anschließender Diskussion halten. Der frühere Falkensteiner Pfarrer und Propst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist mittlerweile der erste hauptamtliche Militärbischof der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit Sitz in Berlin.

Nach seiner Predigt um 11.15 Uhr in der Martin-Luther-Kirche im Rahmen unseres regulären Gottesdienstes wird er um **16 Uhr** zu der Frage „Können Kriege gerecht sein?“ zu uns sprechen. Dies fügt sich gut in die diesjährige Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“, die wir uns auch für den **FALKENSTEINER DIALOG** als Motto gewählt haben. Rink wird über sein Verständnis evangelischer Friedensethik im 21. Jahrhundert sprechen. Angesichts der zahl-

reichen Auslandseinsätze der Bundeswehr, für dessen seelsorgerische Betreuung er verantwortlich ist, eine gegenwartsrelevante Frage. Rinks verantwortungsehtisch geprägte Position wurde in der Vergangenheit durchaus kritisch hinterfragt, etwa durch den Pazifisten Gerd Bauz, der im Juni Gast des **FALKENSTEINER DIALOGS** war.

Der Vortrag wird im Hotel Kempinski stattfinden.

Wer sich schon einmal auf den Vortrag Rinks vorbereiten möchte, kann das mit seinem neuen Buch tun:

Sigurd Rink: Können Kriege gerecht sein? Glaube, Zweifel, Gewissen – Wie ich als Militärbischof nach Antworten suche, Berlin 2019, 288 S.

Falkensteiner Dialog



FALKENSTEINER DIALOG auf kirchen- und kunsthistorischer Führung in Idstein

Warum in die Ferne schweifen, wenn im nahen Idstein mit der Evangelischen Unionskirche ein wahres Kleinod zu besichtigen ist. Das haben sich auch die Organisatoren des „Falkensteiner Dialogs“ gedacht und boten am Sonntag, den 12. Mai, um 15 Uhr eine kirchen- und kunsthistorische Führung durch diese außergewöhnliche Kirche inmitten der Idsteiner Altstadt an.

Eine Gruppe von 20 Interessierten waren der Einladung - trotz Muttertag - gefolgt und schloss sich bei sonnigem Wetter dem Ausflug nach Idstein an. Bei der zweistündigen Führung mit Jörg Fried von der evangelischen Kirchengemeinde Idstein erfuhren die Falkensteiner und Königsteiner allerdhand Interessantes zur Geschichte der Gemeinde und der Entstehung der Unionskirche. Im opulenten Innern der Kirche ging Fried auch auf das eine oder andere kunstgeschichtliche Detail ein.

„Bereits vor 1287 muss an der Stelle der Unionskirche eine romanische Kirche bestanden haben, wie Baureste im Turm belegen“, beginnt Fried seine Vortrag auf dem Vorplatz der Unionskirche Idstein. An ihrer Stelle wurde 1330 bis 1350 unter Graf Gerlach die gotische Stiftskirche St. Martin in



Form einer Basilika errichtet. „Was heutzutage als Unionskirche erhalten und zu sehen ist, entstand aber erst im 17. Jahrhundert“, erfuhren die Zuhörer. So wurde von 1665 bis 1677 die Kirche durch Graf Johann von Nassau-Idstein mit großem Aufwand zur Predigt- und Hofkirche umgebaut.

Von außen ganz schlicht in weiß gestrichen, gibt die Kirche keinen Hinweis auf das, was den Besucher im Inneren erwartet. Nachdem die Gruppe durch einen Seiteneingang ins Innere der Kirche getreten war, waren alle ziemlich beeindruckt. „Die Kirche wirkt fast wie ein festlicher Saal“, meinte ein Teilnehmer. Erst Kanzel, Chorraum und Altar lassen den Raum als Kirchenraum wirken, und genau das sei „nach Überlieferung auch die Absicht des Kirchenerbauers, Graf Johannes, gewesen“ berichtet Jörg Fried. Bei dem Umbau hatte der Graf zuerst das Kirchenschiff verlängern und das gotische Gewölbe entfernen lassen. Danach waren mächtige Marmorarkaden und Emporen eingezogen worden. Die Brüstungen sind mit Bibelsprüchen beschrieben und dienen als stetige Ermunterung zu rechtem Tun und Lassen, wie es aus Gottes Wort gefolgert wurde.

Falkensteiner Dialog



Besonders beeindruckend ist die Decke des Hauptschiffes. Sie wurde vollständig mit 38 großformatigen Ölgemälden aus der Rubensschule verkleidet. Die meisten Bilder malten Michael Angelo Immenraedt und sein Schüler Johannes Melchior Bencard aus Antwerpen. Die Gemälde zeigen Szenen aus dem Neuen Testament. „Und sie sind in ihren Inhalten so aufeinander bezogen, dass sie als eine Predigt von Jesus, dem Christus, zu lesen sind, einer Predigt, die zu Glauben und Nachfolge aufruft“ erklärt Jörg Fried den aufmerksamen Zuhörern. Für diese Verbildlichung der Predigt auf den auf Leinwand gemalten Bildern hat der Bauherr, Graf Johannes von Nassau-Idstein, zu einer für die Zeit des ausgehenden 17. Jahrhunderts ganz ungewöhnlichen und einzigartigen Darstellung gegriffen. „Damit unterscheidet sich die Unionskirche von allen anderen Kirchen dieser Zeit, in denen mit Freskomalerei illusionistische Perspektiven eröffnet werden“, so Fried weiter. Dieses anspruchsvolle Konzept der Gestaltung

einer Kirchendecke war ohne Vorbild und ist auch ohne Nachfolge geblieben. Graf Johannes selbst erlebte den Abschluss der Arbeiten leider nicht, da er kurz vorher starb.

Bis 1917 wurde die heutige Unionskirche übrigens als Stadtkirche bezeichnet. Der Name Unionskirche wurde erst anlässlich des hundertsten Jubiläums der Vereinigung von lutherischer und reformierter Kirche im Herzogtum Nassau zur Evangelischen Landeskirche in Nassau verliehen. Eine umfassende Sanierung erfuhr die Unionskirche 2017 im Hinblick auf das 200-jährige Jubiläum der Nassauischen Union 2017. 2014 wurde die Unionskirche außerdem als Denkmal von nationaler Bedeutung anerkannt und zieht seitdem auch viele Besucher von außerhalb der Region an.

Im Anschluss an die Führung mit Jörg Fried versammelte sich die Gruppe im Altarraum der Kirche zu einem geistlichen Impuls durch Pfarrer Lenski.

Regine Walter

Falkensteiner Dialog



DIALOG MIT EINEM „LOGISCHEN PAZIFISTEN“

Was würde Jesus dazu sagen?
Friedensethische Herausforderungen
für die evangelische Kirche

Regine Walter, Mitglied des Falkensteiner Dialogs und im Vorstand des Fördervereins Martin Luther, freut sich, dass sich mit Gerd Bauz eine pazifistische Stimme für mehr Frieden in der Welt zum Gemeindedialog angekündigt hat. Bauz referiert im Rahmen des diesjährigen Leitthemas „Suche Frieden und jage ihm nach“.

Der studierte Friedensforscher und Diplompädagoge war Leiter des Beratungsinstituts IPOS der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. „Aus dieser Zeit kenne ich auch Pfarrer Lenski und bin gerne nach Falkenstein gekommen“, berichtete Bauz. Er sähe sich nun „in Rente nicht mehr als Mediator, der zwischen verschiedenen Meinungen vermittelt ohne selbst die eigenen Ansichten weiterzugeben.“ Seine eigenen Positionen offen zu kommunizieren ist akutes Anliegen des selbsterklärten „logischen Pazifisten.“



Im Arno-Burckhardt-Saal spricht Bauz vor 20 Gästen zum Thema „Was würde Jesus dazu sagen? Friedensethische Herausforderungen für die evangelische Kirche“. Der Referent ist erklärter Pazifist, also jemand der Krieg prinzipiell ablehnt und nicht als Mittel zum Frieden sieht. Bauz strebt dauerhaften Frieden ohne Waffen und bewaffnete Konflikte an, dafür gelte es aber umzudenken.

Falkensteiner Dialog



Die gegenwärtige Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik bereitet dem Referenten Sorgen. Auf weltpolitischer Bühne ängstigen ihn aktuelle Strömungen. „Mit der Aufkündigung des INF-Vertrages durch Donald Trump wird Aufrüsten wieder möglich“, so Bauz. Der INF-Vertrag, 1987 unterzeichnet, verbot es den USA und Russland, landgestützte Nuklearraketen mit einer Reichweite zwischen 500 und 5500 Kilometern zu produzieren, zu besitzen oder zu testen. Ein Ausstieg der USA aus dem Vertrag befördert militärische Aufrüstung. Doch damit erziele man kein Mehr an Frieden, so Bauz.

„Waffen und Frieden schließen sich per se aus!“, so die Aussage des Referenten. Militärisches Aufrüsten helfe allenfalls der Rüstungsindustrie, aber nicht den Menschen. „Was denkt eine Frau in Afghanistan oder Mali mit Kindern an der Hand, wenn ein mit Helm, Uniform und Waffe ausgestatteter Soldat neben ihr steht?“, fragt Bauz rhetorisch in die Runde. Terrorismus würde seiner Meinung nach durch militärische Einsätze in Krisengebieten gefördert.



Geht's noch?

Bauz hat einen von der badischen Landeskirche entworfenen Leitfaden mitgebracht. „Dieser fasst sinnvolle Maßnahmen für Frieden zusammen“, so der Referent. Die Verfasser haben die Bausteine einer „zivilen Sicherheitspolitik“ zusammengetragen. Dafür benötigt man allerdings gerechte Außenbeziehungen, nachhaltige EU-Nachbarschaftsverhältnisse, eine internationale Sicherheitsarchitektur, resiliente, also belastbare demokratische Strukturen sowie ein Umdenken der Bundeswehr. Verteidigung, Militär und Aufrüstung verursachten Kosten und verschleuderten Ressourcen. Das sei auch ökologisch kontraproduktiv.

Als friedensethische Herausforderung für die evangelische Kirche sind Bauz die Wahrung und Sicherung der Menschenrechte und ökologischen Standards durch Annäherung wichtig. „Den Rüstungsetat verdoppeln? Geht's noch?“, fragt er und fordert Abrüstung, Gespräche und „unabhängige Kontrollen auf beiden Seiten.“

*Esther Fuchs,
Taunus Zeitung, 11.06.2019*

Eltern-Kind-Kreis

DER ELTERN-KIND-KREIS WÄCHST

Der Eltern-Kind-Kreis wächst weiter – wir freuen uns über viele neue Babys und Kleinkinder, die in den letzten Wochen mit ihren Müttern zur Gruppe dazugekommen sind.

Jeden **Donnerstag** treffen wir uns von **10 bis 11 Uhr** im Arno-Burckhardt-Saal.

Nach unserem Begrüßungslied „Wir alle wollen singen, Guten Tag“, singen wir vom Sonnenschein auf der Welt und von zehn kleinen Zappelfingern.

Während dieser Zeit haben die Eltern Gelegenheit sich auszutauschen: von KiTa-Plätzen, Urlaubszielen mit Kindern bis hin zu Tipps rund ums Essen, Schlafen und Wickeln. Die fröhliche Runde ist eine Bereicherung – ob für bereits erfahrene Mütter oder aber Mütter mit ihrem ersten Kind.

Die Kinder erobern sich ihr Spielzeug, krabbeln durch einen Spieltunnel und beobachten das Treiben.

Alle Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und deren Eltern sind herzlich willkommen!

Annina von Hoff



ELTERN-KIND-KREIS

jeden Donnerstag, 10 bis 11 Uhr
im Arno-Burckhardt-Saal,

Debusweg 9, Falkenstein

Kontakt:

Annina von Hoff (0173 - 2 555 675)

Kindergottesdienst

KINDERGOTTESDIENST IN FALKENSTEIN

In unserer Gemeinde wird nun bereits im achten Jahr jeden Sonntag während der Schulzeit Kindergottesdienst gefeiert! Wenn sich am Sonntag um 11.15 Uhr die Gemeinde in der Kirche versammelt, dann treffen sich auch die Kinder zu ihrem Gottesdienst im Arno-Burckhardt-Saal.

In den vergangenen Monaten haben die Kinder sich mit Abraham und seiner Familie sowie der Geschichte von Jesus nach der Kreuzigung beschäftigt, also der Erkenntnis, dass der verstorbene Jesus auf ungeahnte Weise über den Tod hinaus in ewiger Gegenwart weiterlebt.

Nach den Sommerferien geht es weiter mit spannenden neuen Themen:

„Wer anderen eine Grube gräbt“, der „Wolf im Schafspelz“ – wisst Ihr, dass diese Redensarten aus der Bibel stammen? Das KiGo-Team wird mit Euch biblischen Sprichwörtern und Redensarten auf den Grund gehen und herausarbeiten, was wir daraus auch für unser heutiges Leben lernen können. Daneben wollen wir erkunden, wie man mit Gott redet – es geht also ums Beten. Zu guter Letzt wollen wir uns noch mit ganz besonderen Wesen beschäftigen: den Engeln, die wir gemeinhin als Boten Gottes kennen.

Im Mittelpunkt unseres Kindergottesdienstes steht, Kindern kreativ und spielerisch Personen und Geschichten aus der Bibel zu vermitteln. Der Kindergottesdienst besteht aus einem biblischen und einem kreativen Teil. Außerdem hat er ein liturgisches Gerüst. Über die Jahre hat sich ein bewährtes Team von engagierten Erwachsenen gebildet, das die Gottesdienste vorbereitet und leitet. Auch wenn das Team bereits zahlreich ist, freuen wir uns, wenn Gemeindeglieder hinzustoßen möchten, um selbst Kindergottesdienste zu leiten.

Henning Hollwitz

ANKÜNDIGUNGEN

Wenn Sie Interesse am Kindergottesdienst haben und in den Veranstaltungsverteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail unter:

kigo@evangelische-kirche-falkenstein.de

Ev. Kindertagesstätte

NEUES AUS DER VILLA REGENBOGEN

Im März wurde in der Villa Regenbogen die langjährige Köchin Frau Herbach-Kuhn verabschiedet. Wir trafen uns morgens zu einem gemeinsamen großen Kreis, zu dem auch unser Pfarrer kam und eine kleine Rede hielt. Die Kinder hatten Bilder gemalt und sangen ein schönes Abschiedslied. In den Tagen davor durften sich die Kinder noch einmal ihre Lieblingsgerichte wünschen, sodass der Abschied von Frau Herbach-Kuhn nicht ganz so schwer fiel.

Am Donnerstag nach Aschermittwoch fand die Bibelstunde mit Pfarrer Lenski in der Kirche statt. Pfarrer Lenski erklärte den Kindern die Bedeutung des Begriffes „Fasten“ und worauf die Menschen verzichten können. Dazu befragte er ebenfalls die Kinder, die auch schon eine Menge dazu wussten. Er hatte eine Schatztruhe mitgebracht, in die jedes Kind ein Bonbon legte und das es nach Ostern wieder aus der Schatztruhe herausnehmen durfte.

Eine Woche vor den Osterferien drehte sich im Kindergarten alles um das Thema „Stra-



ßenverkehr“. In unserer Verkehrserziehungswoche wurden in den Gruppen viele Inhalte zu diesem Thema erarbeitet, z.B. wurden Ampeln und Verkehrsschilder gemalt und besprochen, es gab ein Verkehrsquiz, die Kinder überlegten, was passiert sein kann, damit die Polizei kommt. Viele Kinderbücher wurden zu diesem Thema gelesen und besprochen. Für die Kinder im letzten Kindergartenjahr fand das Projekt „Kind im Verkehr“ statt. Mitarbeiter der deutschen Verkehrswacht aus Bad Homburg erarbeiteten mit den Kindern die Theorie und übten im Anschluss richtiges Verhalten im Straßenverkehr vor Ort in Falkenstein.

Ev. Kindertagesstätte



Am 8. April 2019 freuten sich die Vorschulkinder über die Einladung in die Grundschule Falkenstein zur diesjährigen Lesewoche. Dort trafen sie auf Drittklässler, die ihnen in kleinen Gruppen zusammen mit einem Kind aus der 1. Klasse aus Büchern der Autorin Astrid Lindgren vorlasen.

Der diesjährige Betriebsausflug der KiTa ging für das Kollegium nach Marburg. Die Führung „Auf den Spuren der Brüder Grimm“ war sehr interessant und der gesamte Tag war sehr abwechslungsreich. Bei herrlichem Wetter genossen alle Erzieherinnen dieses nette Städtchen.



Am Gründonnerstag kam Pfarrer Lenski in den Kindergarten, erzählte die Ostergeschichte und zeigte dazu die passenden Bilder. Anschließend gab es das Osterfrühstück mit Brot und Trauben. Für jedes Kind hatte der Osterhase im Garten einen Flummi in Eiform versteckt. Diese wurden eifrig gesucht und ausprobiert, was den Kindern viel Spaß machte.

Monika Leichsenring

Ev. Kindertagesstätte

VATER-KIND-NACHMITTAG IN DER VILLA REGENBOGEN

Am Freitag, dem 3. Mai, um 16 Uhr hieß es „Start frei“ für die „Suche nach dem Dino in Falkenstein“! Im Rahmen des Vater-Kind-Nachmittages fand rund um die Martin-Luther-Kirche die Suche nach dem Dino für alle Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte statt.

Auf der Suche nach dem Dino mussten zahlreiche Stationen von den Kindern bewältigt werden. Für jede erfolgreich absolvierte Aufgabe erhielten die Kinder einen Stempel auf ihrer Laufkarte. Die erste Station führte die Kinder in die Kirche zu Taufbecken, Kanzel und Empore, die jeweils von den jetzigen Konfirmanden gemeinsam mit Pfarrer Lenski erklärt wurden. Weiter ging es in den Gemeindesaal zur „Höhle des Dinos“ sowie „unter die Eichen“ zum „Dino-Schubkarrenrennen“, „Dino-Werfen“ und zum finalen „Dino-Tauziehen“. Nachdem alle Stationen von den Kindern erfolgreich absolviert



worden waren, führte der Weg zur Siegerehrung mit Medaille und Dino-Übergabe in die Villa Regenbogen zurück. Zum Ausklang wurden dort gemeinsam leckere Würstchen gegrillt und Hopfen-Smoothies genossen.

Alles in allem wieder ein tolles und erfolgreiches Event! Ein besonderer Dank geht an die Leitung und das Erzieherteam der Villa Regenbogen, die diesen tollen Vater-Kind-Nachmittag jedes Jahr fest einplanen und organisieren, um somit die Väter noch mehr ins Geschehen im Kindergarten einzubinden!

Nikolaus Kratz



Ev. Kindertagesstätte

AUS DEM FÖRDERKREIS DER VILLA REGENBOGEN

Mit großen Schritten neigte sich das Kindergartenjahr seinem Ende zu. Aber bevor es so weit war, fand am 22. Juni noch, wie jedes Jahr, das beliebte Sommerfest in der Villa Regenbogen statt. Die Kinder übten für ihren Auftritt bei der Eröffnung, die Eltern organisierten die Verpflegung und die Redaktion des Jahrbuchs arbeitete auf Hochtouren. Auch alle drei Vorstände des Förderkreises arbeiteten kräftig am Jahrbuch mit. Die Planung ging aber schon viel weiter. Denn noch bevor die Sommerferien eingeläutet wurden, musste noch einiges für den alljährlichen Herbstbasar „rund ums Kind“ im Bürgerhaus in Falkenstein organisiert werden.

KLEIDER- UND SPIELZEUG- BASAR „RUND UMS KIND“

Samstag, 14. September
15 bis 17 Uhr
Bürgerhaus Falkenstein

Anmeldung:
herbstbasar_falkenstein@yahoo.com

Miete:
• 6 Euro/Längenmeter
• plus ein Kuchen bzw. 12 Muffins



Auch dieses Jahr sollen am **14. September** Neuwertiges und gut Erhaltenes „rund ums Kind“ einen neuen Besitzer finden: Kinderkleidung, -schuhe, Spielzeug, Autositze, Kinderfahrzeuge, Babyzubehör, Bücher, Spiele, CDs, DVDs, etc. finden alljährlich reißenden Absatz. Der Andrang für die Standplätze ist groß, daher haben wir uns vor einigen Jahren entschieden, den Mitgliedern des Förderkreises bei der Platzvergabe Vorrang einzuräumen. Nähere Informationen gibt es bei Interesse unter herbstbasar_falkenstein@yahoo.com.

Und auch wer keine Kindersachen sucht oder verkaufen möchte, wird fündig. Die eingerichtete Cafeteria bietet erfrischende Getränke und hausgemachten Kuchen an. Den kann man entweder vor Ort essen oder für die Kaffeetafel zu Hause mitnehmen. In beiden Fällen freuen wir uns über Ihre Unterstützung, denn die Erlöse des Kuchenverkaufs und die Standmiete kommen ungekürzt den Kindern der Villa Regenbogen zugute. Und dafür bedanken wir uns jetzt schon ganz herzlich im Voraus.

Michaela Huber

Konfirmanden

KONFIRMANDEN 2019

Auf ihrer zweiten Freizeit im Mai hatten die Konfirmanden dieses Jahres auf der Jugendburg in Hohensolms eine tolle Zeit. Neben viel Freizeit mit Tischtennispielen, Lagerfeuer, Spaziergängen und Besuchen im benachbarten Ort, hatten sich die 18 Jugendlichen intensiv auf ihren Vorstellungsgottesdienst vorbereitet und waren nach besinnlichen Übungen auch in der Lage, ihren eigenen Konfirmationsspruch auszuwählen.

Ausgerufenes Ziel der Freizeit war es, einen kompletten Gottesdienst zum Thema „Selbstvertrauen“ selbst zu gestalten.

So wurden Lieder zum Thema ausgewählt und sogar Musiker an Geige, Orgel und Klavier aus den eigenen Reihen dazu gefunden. Zu allen liturgischen Punkten wurden Gruppen gebildet, Texte ausgewählt und Fürbitten selbst geschrieben. Auch eine Ausarbeitung des Hauptthemas fand in Gruppen statt und wurde in Kurzfilmen, Tonaufnahmen und Powerpoint-Präsentationen auf unterschiedlichste Weise bearbeitet.

So kamen alle Familien und natürlich auch die ganze Gemeinde am 12. Mai in den Genuss eines wunderbar eindrucksvollen und bunten Gottesdienstes, der von der Begrüßung bis zur Verabschiedung in der Hand der Konfirmanden lag - eine große Leistung!



Im Anschluss an den Gottesdienst kamen alle Familien der Konfirmanden noch ein letztes Mal vor dem großen Fest bei einem Brunch mit vielen leckeren mitgebrachten Köstlichkeiten zusammen.

Pfarrer Jochen Kramm hatte in der Vakanz im Sommer 2018 auch die Konfirmandenarbeit von Lothar Breidenstein übernommen. Ohne großes Zögern hatte er damals die Zusage gegeben, die Jugendlichen bis zu ihrer Konfirmation zu begleiten. Dafür sind ihm der Kirchenvorstand und die ganze Gemeinde sehr dankbar.

Aber natürlich hat auch unser amtierender Pfarrer Daniel Lenski die Konfirmanden nicht nur in einigen Konfirmandenstunden

Konfirmanden



kennengelernt. Er hat die Gruppe ebenfalls auf der Freizeit begleitet und dabei Kontakt zu jedem Einzelnen knüpfen können.

So kamen die 18 Jugendlichen in den sicherlich einmaligen Genuss, während ihrer Konfirmandenzeit von gleich drei Pfarrern begleitet zu werden

Dass dies im positiven Sinne besonders ist, konnten alle sowohl beim Abendmahlsgottesdienst am Samstagabend, als auch bei

den beiden Konfirmationsgottesdiensten am Sonntag feststellen: Drei äußerst gelungene Gottesdienste, mit bewegenden Predigten beider Pfarrer, sowohl mit traditionellen Details aus den voran gegangenen Jahren, als auch mit neuen Elementen, die sicherlich mal Tradition werden können, haben die Konfirmandenzeit der 18 Jugendlichen mit einem grandiosen Höhepunkt beendet.

Bärbel Neumann

Konfirmanden

KONFIRMANDEN 2020

Nach ihrer Vorstellung in einem Gottesdienst im Februar haben die Konfirmand*innen des Jahrgangs 2020 die ersten Monate ihrer gemeinsamen Zeit absolviert. Nachdem sich die Gruppe in Ruhe kennengelernt hat, waren die ersten Monate mit den Themen „Kirche“ und „Gottesdienst“ gefüllt. Jeden Dienstag berichten die Jugendlichen über ihre eigenen Gottesdiensterfahrungen, die sie in Falkenstein, aber auch in anderen Gemeinden machen. Intensiv beschäftigte sich die Gruppe mit der Falkensteiner Liturgie und den beiden evangelischen Gesangbüchern. Im Anschluss ging es um die Geschichte und Architektur der Martin-Luther-Kirche, die Struktur der Gemeinde und um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche. Dazu stand auch ein Besuch am katholischen Kirchort Christkönig auf dem Programm.

Nach den Sommerferien steht nun die ersten Konfi-Freizeit auf der Jugendburg Hohensolms an. Gemeinsam werden wir über die Bedeutung des Abendmahls sprechen und in diesem Zusammenhang auch das



feierliche Abendmahl vorbereiten, das die Konfirmand*innen am 25. August 2019 feiern werden. Auch über die Zugänge zur Bibel werden wir in diesem Zusammenhang sprechen.

Neben Pfarrer Lenski werden die Jugendlichen während ihrer Konfi-Zeit auch von Bärbel Neumann und Dagmar Spill (KV), Julia Krombacher (Religionspädagogin), Tjalke Lenski und Odile Langhammer (Teamerinnen) begleitet. Zu Beginn des nächsten Jahres werden dann auch noch die weiteren Falkensteiner Teamer*innen dazustoßen, von denen fast alle gerade eine Zeit im Ausland absolvieren. Magdalena Unger hat sich der Gruppe bereits vorgestellt.

NACHTREFFEN DER KONFIRMANDEN 2019 MIT DEN KONFITEAMERN

Bei schönstem Sommerwetter hatten sich die Konfirmanden des Jahrgangs 2019 zu einem Nachtreffen am Arno-Burckhardt-Saal verabredet.

Auch Pfarrer Kramm war noch einmal aus seiner Schönberger Gemeinde dazugekommen.

Viele hatten die Gelegenheit genutzt, sich unter Anleitung von Pfarrer Lenski noch einmal auf einen Rückblick einzulassen und die vielen Eindrücke aus der Konfirmandenzeit dabei in eigene Worte zu fassen.

Bei mitgebrachten Snacks wurden anschließend gemeinsam die Fotos der Konfirmation im Mai auf dem Beamer betrachtet.

Aber auch ein Blick in die Zukunft konnte geworfen werden:

Aus der Reihe der im vergangenen Winter ausgebildeten fünf Teamer unserer Gemeinde hatte sich dankenswerterweise Magdalena Unger bereit erklärt, von der Ausbildung zum Teamer und zum Jugendleiter zu berichten. Dabei kamen viele Details der einzelnen Abende zu Wort und so konnte Magdalena auch bei einem Teil dieser Gruppe das Interesse für eine solche Ausbildung wecken.



Die Mitarbeit kann viele Facetten haben und man kann sich je nach Zeit und Lust einbringen: als Begleitung bei Freizeiten, im Konfirmandenunterricht, bei Ausflügen oder auch bei einzelnen Projekten. Das Konfi- und Jugendteam ist immer glücklich über Anregungen und Ideen aus dem Kreise der Jugendlichen.

Es wäre toll, wenn sich auch in Zukunft aus jedem Jahrgang einige Jugendliche fänden, die im Anschluss an ihre Konfirmandenzeit noch Zeit und Lust auf die Mitarbeit mit Jugendlichen hätten und sich vielleicht sogar diese Ausbildung vorstellen könnten.

Beide Ausbildungen werden vom Dekanat Kronberg im Haus der Familie in Bad Soden angeboten. Nähere Informationen zur Ausbildung und auch zum weiteren Angebot der Jugendarbeit des Dekanats gibt es unter: www.jugend-im-dekanat-kronberg.de

Bärbel Neumann

JUGENDTREFF

Beim letzten Jugendtreff vor den Sommerferien gab es bei schönstem Sommerwetter zum ersten Mal ein Open-Air-Kino auf der Terrasse des Arno-Burckhardt-Saales.

Die Jugendlichen hatten sich selbst aus einer Auswahl von Filmen für ihren Wunschfilm entscheiden und es sich mit kühlen Drinks und Snacks vor der Leinwand gemütlich gemacht.

Mit den großen Ferien ging auch unser Jugendtreff in Sommerpause.

Wir freuen uns aber schon auf ein Wiedersehen am 30. August!

An der Jugendgruppe teilnehmen können alle Jugendliche ab der 7. Klasse. Nach den Ferien heißen wir also auch einen neuen Jahrgang willkommen!

In der Regel findet findet der Jugendtreff immer **am letzten Freitag des Monats von 19 - 21 Uhr** statt.

Einladungen verschicken wir per WhatsApp vom eigens dafür eingerichteten Jugendtelefon: **0177 - 7832099** und auch per E-Mail von:

jugend@evangelische-kirche-falkenstein.de
Eine kurze Nachricht genügt und wir nehmen Euch mit auf den Verteiler!



Vorbereitet werden die Abende mit großem Engagement von unserem Jugendgruppen-team: Barbara von Bernuth, Wendula von Buzay, Christina von Egloffstein, Cristina Lange, Gisela von Tettau und Bärbel Neumann.

Und in vielen Fällen ist auch unser Pfarrer Daniel Lenski mit von der Partie!

Wir freuen uns, wenn auch Du dabei bist!

Bärbel Neumann



HANDARBEITSKREIS

Nach dem Adventsbasar ist vor dem Adventsbasar und so starten wir Frauen des Handarbeitskreises mit den Planungen und ersten Tätigkeiten für den nächsten Basar.

In dieser Zeit ist das Gelee- und Marmeladenkochen angesagt. Hierzu haben wir eine Bitte: Wenn Sie Obst aus Ihrem Garten „im Überfluss“ haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns davon etwas abgeben würden. Ganz wunderbar wäre es, wenn Sie es uns schon geerntet zur Verfügung stellen könnten, denn selbst ernten fällt der einen oder anderen unter uns schon schwer, wir sind nicht mehr die Jüngsten.

Traudel Holl

Wenn Sie Zeit und Lust haben, schauen Sie doch einmal **am 1. und 3. Donnerstag im Monat** bei uns vorbei und informieren Sie sich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne
Jutta Hofmann (Tel. 5512)

KIRCHENCAFÉ

Seit vielen Jahren findet unser Kirchencafé immer am letzten Freitag im Monat von 16-17.30h statt.

Leckere selbst gebackene Kuchen, nette Gespräche und viel Lachen zeichnen unsere Treffen aus.

Wir freuen uns, wenn auch Sie - egal ob jung oder alt, egal welcher Konfession - einmal bei uns vorbeischauen.

Ob bekannte oder neue Gesichter, wir freuen uns über alle, die Lust haben, dabei zu sein.

Bis hoffentlich ganz bald!

Bärbel Neumann

Gerne holen wir Sie auch zu Hause ab.

Bitte rufen Sie uns an:

Karin Hartmann (Tel. 24527) oder

Bärbel Neumann (Tel. 254621)

Hauskreis

HAUSKREIS IN FALKENSTEIN

Wir laden zu einem Abend der Begegnung und Gemeinschaft ein und wollen im Gebet und Singen Gott loben und preisen. Wir wollen uns auch zu einem Bibeltext austauschen.

Für unsere Planung wäre eine Anmeldung toll, wir freuen uns aber auch auf spontane Teilnehmer:

Tel: 06174/ 9559877 oder
Gabriele.Herold@googlemail.com

Wer eine eigene Bibel hat, soll diese mitbringen.

Wir freuen uns über jeden, der kommt!

Familie Herold



Einladung zu einem Hauskreisabend

am Samstag, den 31.8.2019
von 20 bis 22 Uhr

bei Familie Herold, Am Feldgarten 14



Gemeinde unterwegs

TAGESAUSFLUG DER FALKENSTEINER GEMEINDE NACH KOBLENZ

Schon jetzt möchten wir auf unseren alljährlichen Tagesausflug aufmerksam machen. Dieses Jahr werden wir am **20. September** gemeinsam mit dem Bus nach Koblenz aufbrechen.

Der Gemeindeausflug beginnt in der Regel um 9 Uhr und endet mit einem gemeinsamen Abendessen, so dass wir gegen 20 oder 21 Uhr zurück sind.

In der Vergangenheit haben wir beispielsweise Orte wie Amorbach, den Rheingau, Windesheim, Fulda mit Wasserkuppe, Bad Kissingen oder Kreuzberg in der Rhön besucht.



KONTAKT

Jutta Hofmann: 06174 - 5512

Nähere Informationen hierzu werden noch bekannt gegeben.

(Änderungen vorbehalten)



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IN FALKENSTEIN

Nicht für alle jungen Menschen steht ihr Ausbildungsweg oder ihr beruflicher Werdegang im Herbst fest. Wer noch keine Zusage für den gewünschten Studien- oder Ausbildungsplatz bekommen hat oder eine Zeit der persönlichen Orientierung bevorzugt, für den könnte ein „Freiwilliges soziales Jahr“ (FSJ) eine gute Alternative sein.

Die Martin-Luther-Gemeinde hat eine solche FSJ-Stelle anzubieten. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Betreuung und Begleitung älterer Menschen in Falkenstein. Dabei geht es vor allem um Begleitung im Alltag, von Besuchen und Gesprächen bis hin zur Unterstützung z. B. bei Ausflügen. Dafür steht auch ein Fahrzeug zur Verfügung.

Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt sein und einen Führerschein haben. Nach Möglichkeit sollten sie der Evangelischen oder einer anderen Kirche angehören. Sie erhalten für ihr Engagement ein monatliches Taschengeld und werden sozialversichert.

Über Ihre Kontaktaufnahme im Pfarrbüro unter **06174 - 71 53** oder per E-Mail unter ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de würden wir uns sehr freuen!



Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen vom Abschluss der Vollzeit-Schulpflicht bis zum Alter von 27 Jahren die Chance, ein Jahr lang etwas für sich und andere Menschen zu tun.

Neben der praktischen Tätigkeit bietet das FSJ eine pädagogische Begleitung und mindestens 25 Seminartage. Hier besteht die Möglichkeit zum persönlichen Erfahrungsaustausch und zur Diskussion von fachlichen, sozialen oder politischen Themen.

Nähere Informationen finden sich unter

www.fsj-hessen.de

„ES MACHT FREUDE, ZU HELFEN“

Margarethe von Pachelbel spricht über
ihre Erfahrungen im DIAKONISCHEN
BEGLEITDIENST



Seit März haben Sie den diakonischen Begleitdienst der Kirchengemeinde übernommen. Wie viele Kilometer haben sie schon zurückgelegt?

Auf die Kilometer habe ich tatsächlich noch nicht geachtet. Einige werden aber schon zusammengekommen sein. Die Fahrten gehen vor allem von Falkenstein nach Königstein, aber auch noch Kronberg oder Bad Soden.

Die Seniorin auf dem Weg zum Einkaufen oder der Konfirmand, der zum Gottesdienst will – wer ist typischer Fahrgast?

Die Konfirmanden scheinen zum Glück alle noch gut zu Fuß zu sein... Typischerweise kommen die Anfragen von den Falkensteiner Senioren*-innen. In der Regel leben diese selbständig in ihren Haushalten, sind aber doch glücklich und dankbar, wenn sie bei Bedarf zu Terminen oder zum Einkaufen gefahren und begleitet werden. Es kann aber auch einfach ein gemeinsamer Spaziergang sein.

Im Auto ist auch Gelegenheit zum Gespräch. Welche Themen bewegen die Menschen in unserer Gemeinde?

Es sind natürlich oft ganz praktische Themen, die die Organisation und Bewältigung des Alltags angehen. Ebenso geht es um gesundheitliche Dinge, da diese das Leben ganz wesentlich beeinflussen. Sehr nett und voller Interesse wird aber auch am Leben von Familie, Nachbarn und Freunden teilgenommen. Immer ist dabei ein großes Gefühl der Verbundenheit unter den Menschen hier vor Ort zu spüren.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders?

Das Angebot des **DIAKONISCHEN BEGLEITDIENSTES** wird mit großer Dankbarkeit angenommen. Es macht Freude dabei helfen zu können, dass Einzelne ihr selbständiges Leben auch in Falkenstein erhalten können.

Wie kann man Sie erreichen, um die Begleitung in Anspruch zu nehmen?

Der erste Kontakt geht über das Pfarrbüro (Telefon **06174-7153**). Von dort wird die Anfrage an mich weitergeleitet.

10 JAHRE „TISCH UND TELLER“

DAS SOZIALKAUFHAUS DES DIAKONISCHEN WERKES MAIN-TAUNUS

JUBILÄUMSFEIER: Auktion und Sonderrabatte am 7. September

In den letzten zehn Jahren hat das Flörsheimer Sozialkaufhaus „Tisch und Teller“ viel auf die Beine gestellt: Weit über 200.000 Besucher strömten in die Verkaufsräume in der Liebigstraße. Unzählige gespendete Möbelstücke, Waschmaschinen, Haushaltsartikel, Geschirr, Unterhaltungselektronik, Spielsachen und vieles mehr sind preiswert weitergegeben worden. „Die Menschen hier in Flörsheim und der Umgebung haben uns von Beginn an gut angenommen und mittlerweile weiß die Kundschaft sehr zu schätzen, dass wir Produkte in hervorragendem Zustand anbieten“, betont Solveig Burczik, Leiterin des Diakonischen Werkes Main-Taunus. Der Einzugsbereich von „Tisch und Teller“ umfasst längst den gesamten Landkreis und reicht von Frankfurt bis nach Mainz.



Jeder kann bei „Tisch und Teller“ günstig einkaufen. Mit einer Kundenkarte gibt es besondere Rabatte für Menschen mit geringem Einkommen.

Das Diakonische Werk ist Initiator – zusammen mit dem Main-Taunus-Kreis – und Träger des 2009 gegründeten Sozialkaufhauses. Die Aktivierung und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen für den Arbeitsmarkt und die Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen stehen hierbei im Vordergrund. 24 Teilnehmerplätze stehen dafür zur Verfügung. „Für viele Mitarbeiter ist das Kaufhaus ein Anker, der ihrem Leben nach oft jahrelanger Erwerbslosigkeit wieder Struktur gibt“, erklärt Betriebsleiter Ulrich Levin und hebt die soziale Verantwortung hervor: „Manch einer weiß gar nicht mehr, wie es ist, gebraucht zu werden. Hier erfahren unsere Teilnehmer Wertschätzung für das, was sie im Verkauf, im Lager, beim Aufarbeiten und Prüfen der gespendeten Ware, beim Auf- und Abbau von Möbeln oder in der Werkstatt leisten.“

Insgesamt haben in den letzten zehn Jahren über 300 Menschen erfolgreich bei „Tisch und Teller“ mitgearbeitet und viele fanden den Weg zurück in eine Arbeit. Für sein erfolgreiches Konzept hat „Tisch und Teller“ den Sozialpreis der Stadt Flörsheim erhalten.

Die Förderung des Main-Taunus-Kreises als stärkster Partner von Anfang an, der Einsatz von Bundesmitteln, Mitteln des Diakonischen Werkes und Geld aus Kirchensteuern der Evangelischen Kirche und die Kooperation mit der Firma Gebrüder Graulich Baustoff GmbH & Co.KG und der Rhein-Main Deponie GmbH (RMD) ermöglichen das Sozialkaufhaus.

Dennoch ist „Tisch und Teller“ auch weiterhin auf Sach- und Geldzuwendungen aus den Kirchengemeinden dringend angewiesen, damit auch in Zukunft die Existenz unseres Sozialkaufhauses mit seinem besonderen Auftrag gesichert bleibt.

Am Samstag, den 7. September wird das 10-jährige Jubiläum in Flörsheim gefeiert. Jeder ist eingeladen, mitzufeiern. Gefeierte wird von 10 Uhr bis 18 Uhr. Highlight wird eine Auktion von besonderen Artikeln aus der Wundertüte des Kaufhauses sein. Außerdem gibt es 50% Rabatt auf (fast) alles! Kommen Sie einfach vorbei!



TISCH UND TELLER –

Gebrauchtwarenmarkt der Diakonie

Liebigstr. 6, 65439 Flörsheim am Main
Tel.: 06145/545220

Wer Gebrauchtwaren spenden möchte, kann unter 06145/545220 anrufen oder das Kontaktformular auf der Internetseite nutzen. Sachspenden können gerne abgeholt werden!

Spendenkonto:

Taunus Sparkasse
IBAN:DE43 5125 0000 0041410701
Stichwort: „Tisch und Teller“

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr,
jeden 1. Samstag 10 - 14 Uhr

info@tisch-und-teller.de
www.tisch-teller.de

Brockensammlung Bethel

Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12

FALKENSTEINER SAMMELN 1,4 TONNEN KLEIDUNG

Das Ergebnis der diesjährigen Bethel-Sammlung in Falkenstein liegt vor. Wie Pfarrer Daniel Lenski mitteilte, sind insgesamt etwa 1,4 Tonnen Kleidung gespendet worden. Dieser Wert sei der Gemeinde nun von der Bodelschwingschen Stiftung Bethel mitgeteilt worden.

Die Ev. Martin-Luther-Gemeinde hat im April eine Woche lang Kleiderspenden in der Garage des Pfarrhauses entgegengenommen.

Die sogenannte Brockensammlung hat in Falkenstein wie in anderen Gemeinden eine lange Tradition. „Es war beeindruckend, wie viele Menschen in diesen Tagen bei uns waren, um mit ihrer Spende einen Beitrag zu leisten“, berichtet Pfarrer Lenski. Er freut sich, dass die evangelische Kirche anscheinend das Vertrauen vieler Spender genießt. Im nächsten Jahr werde erneut eine entsprechende Sammlung stattfinden.

Informationen zur Sammlung sind im Internet zu finden unter
www.brockensammlung-bethel.de.

Aus dem Dekanat Kronberg

„MITEINANDER IM GESPRÄCH“ –

VERANSTALTUNGSREIHE MIT DEKAN
DR. MARTIN FEDLER-RAUPP

Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp lädt alle Interessierten an jedem letzten Donnerstag im Monat dazu ein, mit ihm gemeinsam einen Blick in die Bibel zu werfen.

Grundlage für das gemeinsame Gespräch wird immer der Predigttext des jeweils kommenden Sonntags sein. Bei der Veranstaltungsreihe geht es darum, zu beleuchten, in welcher Zeit der Text geschrieben wurde, was er den Menschen heute sagen kann und welche Fragen die Teilnehmer zu dieser Bibelstelle haben.

Die nächsten Gesprächsabende finden am **29. August, 26. September, 17. Oktober und 28. November 2019** jeweils von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus der Evangeli-



Foto: Maik Reuß

schen Thomaskirche, Mainzer Str. 8 in 65719 Hofheim statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfragen zur Veranstaltung beantwortet Birke Schmidt, Referentin für Bildung, unter

ehrenamtsakademie@dekanat-kronberg.de
oder Tel. 06196 - 560123.



Aus dem Dekanat Kronberg



Foto: Nora Hechler

Stellvertr. Dekanin Eva Reiß (Mitte) mit Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp (links) und Präses Peter Ruf (rechts)

Pfarrerinnen Eva Reiß zur stellvertretenden Dekanin gewählt

Im Rahmen einer Sondersitzung der XII. Dekanatsynode am 5. April im Haus der Kirche in Bad Soden wurde Pfarrerin Eva Reiß mit großer Mehrheit zur stellvertretenden Dekanin im Dekanat Kronberg gewählt.

Eva Reiß ist seit 1. Januar 2019 mit einer halben Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Liederbach tätig. Ab sofort übt sie mit der anderen halben Stelle das Amt der stellvertretenden Dekanin aus. Sie war die einzige Bewerberin auf die Stelle im Dekanat Kronberg. Gewählt wurde sie von den Synodalen mit einer großen Mehrheit von 46 Stimmen der 49 stimmberechtigten bei lediglich drei Gegenstimmen. Zuletzt war sie elf Jahre Dekanin des Dekanats Offenbach, das im Rahmen einer Fusion zum 1. Januar 2019 in das Frankfurter Stadtdekanat integriert wurde. Die 61-jährige hat zwei erwachsene Söhne, gemeinsam mit ihrem Mann wird sie

in Offenbach wohnen bleiben. Bei ihrer Vorstellung betonte Eva Reiß, dass sie sich immer Pfarrstellen geteilt habe und daher wisse, was Teamarbeit bedeute. Aber auch, wann es nötig sei, sich selbst zu begrenzen. Durch ihre langjährige Tätigkeit als Dekanin in Offenbach sei sie mit allen Dekanatsaufgaben vertraut. Dass das Dekanat Kronberg ganz anders sei als das in Offenbach, sehe sie sehr deutlich als Herausforderung und sie freue sich darauf, die Andersartigkeit hier gemeinsam zu leben und ihre Erfahrung und ihren geschulten Blick von außen einzubringen.

Als stellvertretende Dekanin wird Pfarrerin Reiß nicht nur Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp unterstützen und vertreten, sondern sich federführend um das Projekt der gemeindeübergreifenden Trägerschaft für Kindertagesstätten (GÜT) kümmern. Durch den Einsatz von Kita-Managern sollen Kirchengemeinden im Rahmen der GÜT im Bereich der Kita-Verwaltung entlastet werden. Das Projekt der Landeskirche wird jetzt im Dekanat Kronberg aufgegriffen und mit einer Projektgruppe vorangetrieben.

Laut Beschluss der Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau steht dem Dekanat Kronberg ab 1. Januar 2019 eine halbe hauptamtliche, stellvertretende Dekanatsstelle zu. Bisher wurde das Amt des stellvertretenden Dekans ehrenamtlich ausgeübt - in den letzten achtzehn Jahren von Pfarrer Reinhold Ihrig aus Eschborn. Da er dieses Jahr in den Ruhestand geht, wurde er im Rahmen der Frühjahrssynode des Dekanats bereits aus seinem Amt als stellvertretender Dekan verabschiedet.

Nora Hechler

<https://dekanat-kronberg.ekhn.de>

Aus dem Dekanat Kronberg



REICH BESCHENKT Die eigenen Stärken entdecken

Wissen Sie, was Sie wirklich gut können? Möchten Sie erfahren, was andere Ihnen zutrauen? Woran hängt Ihr Herz?

Jeder Mensch hat Stärken: Das sind Fähigkeiten, Talente und Begabungen. Manche unserer Talente und Stärken sind offenkundig und bekannt. Andere sind vielleicht verborgen und wollen noch entdeckt werden.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen den persönlichen Talenten und Leidenschaften nachgehen. Sind Sie bereits ehrenamtlich engagiert, dann können Sie die gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse in Ihrem bisherigen Engagementfeld, im Beruf oder privat nutzen. Oder bewegt Sie schon lange der Gedanken sich ehrenamtlich zu engagieren, dann können Sie sich im Anschluss an den Kurs im Hinblick auf ein freiwilliges Engagement beraten lassen.



© Adobe Stock / Fotograf: chaiyon021

Sie möchten ...

- Ihre Fähigkeiten, Stärken und Talente erkunden.
- eine Rückmeldung im Blick auf Ihre Möglichkeiten oder Grenzen bekommen.
- sich ehrenamtlich engagieren und fragen sich, was zu Ihnen passt.
- sich in Ihrem Engagement verändern, wissen aber noch nicht genau die Richtung.

Wir bieten ...

- Impulse durch Referenten
- Selbsttest
- Gruppengespräche
- Kleingruppen
- und am Ende ein gutes Gefühl für die eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

Termine:

Teil 1: Donnerstag, den 17. Oktober 2019, von 18 - 21 Uhr

Teil 2: Mittwoch, den 30. Oktober 2019, von 17.30 – 21.30 Uhr

Ort: Haus der Kirche, Händelstraße 52 in 65812 Bad Soden

Kosten: -

Referentinnen:

- Anna Basse, systemischer Coach und Krisenexpertin
- Birke Schmidt, Referentin für Bildung im Dekanat Kronberg

Anmeldung unter:

ehrenamtsakademie@dekanat-kronberg.de
oder per Telefon unter **06196 - 560123**
(Birke Schmidt)

Anmeldeschluss: 27.09.2019

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt!

<https://dekanat-kronberg.ekhn.de>

Aus der katholischen Schwestergemeinde

GELEBTE ÖKUMENE AUF DEM WEG



Schon kurz nach dem Amtsantritt von Pfarrer Daniel Lenski gab es die Fortsetzung unserer sehr guten, bestehenden Kontakte, die unter Pfarrer Breidenstein entstanden waren, und weitere, tiefergehende Gespräche zwischen dem Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde und den Vertretern des Ortsausschusses des Kirchortes Christkönig. Schnell wurde klar, dass nicht nur die schon seit Jahren bestehenden regelmäßigen und zur gelebten Tradition gewordenen gemeinsamen Gottesdienste und Veranstaltungen fortgeführt werden sollen, sondern dass auch weitere Aktivitäten von beiden Gemeinden gewünscht sind und die Umsetzung konkret geplant wird. Die katholischen Mitchristen begrüßen das sehr, da durch den zur Realität gewordenen Priestermangel in Falkenstein mittlerweile nur noch zwei heilige Messen im Monat stattfinden; die beiden anderen Sonntage werden durch ausgebildete Wortgottesleiter gestaltet.

Pfarrer Lenski hatte beispielsweise angeregt, einen ökumenischen Gottesdienst zum Aschermittwoch anzubieten, was auf ausgesprochen gute Resonanz gestoßen ist.

Ein weiterer konkreter Ansatz wurde von unseren jungen Familien initiiert, die sich regelmäßige gemeinsame, musikalisch begleitete Familien-Gottesdienste wünschen. Diese Initiative ist sehr erfreulich und wird aus heutiger Sicht im kommenden Herbst Realität. Wir alle freuen uns sehr darauf.

Gerade für den Bereich der Kirchenmusik stehen die Tore der Christkönig-Kirche weit offen – das großzügige Platzangebot und die hervorragende Akustik laden zum Musizieren ein.

Darüber hinaus sind natürlich die Festtage und Anlässe wie Buß- und Bettag, Silvester und die Gottesdienste zum Schulanfang unter „ökumenischem Stern“.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die freundlich-geschwisterliche Atmosphäre, in der unsere Aktivitäten stets stattfinden. In diesem Sinne lassen wir uns alle für die gemeinsame Sache Jesu begeistern.

Walter F. Schäfer
Ortsausschuss Christkönig Falkenstein

Aus der katholischen Schwestergemeinde



ERSTKOMMUNION IN FALKENSTEIN

Am 12. Mai war es endlich soweit: Zehn Falkensteiner Kinder empfangen in Christkönig ihre Erstkommunion und feierten diese nächstmögliche Begegnung mit Jesus durch einen Festgottesdienst mit ihren Verwandten, Paten und Freunden. Die Vorbereitung auf dieses große Ereignis hatte sechs Monate gedauert und fand vor allem im Rahmen von sog. „Weggottesdiensten“ statt, in denen insbesondere die Themen Taufe, Vergebung, Wort Gottes, Abendmahl, Kreuzigung, Auferstehung sowie der Ablauf des katholischen Gottesdienstes erörtert wurden. An die Weggottesdienste schlossen sich jeweils sog. „Katechesen“ an, in denen die jeweiligen Themen durch Basteln, Backen und dergleichen nochmals veranschaulicht wurden. Bei alledem war immer

wenigstens ein Elternteil von jedem Kind anwesend, so dass die Kinder auch noch zu Hause ihre Fragen loswerden konnten. Außerdem gab es während der Vorbereitungszeit die Möglichkeit zur Erstbeichte, die von fast allen Falkensteiner Kindern genutzt und auch von diesem Jahrgang wieder als Höhepunkt der Vorbereitung empfunden wurde. Den Erstkommuniongottesdienst leitete Pfarrer Peter unter tatkräftiger Mitwirkung der Erstkommunionkinder, ihres Weggottesdienstleiters und ihrer Katechetin. Zusammen mit der schwungvollen musikalischen Begleitung (Celebramus Musica @Vox, Orgel Magdalena Lappas) ergab dies eine herrlich lebhaftige Gottesfeier – wunderbar!

Ulrich Burgard

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

18.08.	15 Uhr	SOMMERFEST <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeiterfest aller Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde• Familienfest des Fördervereins Martin Luther e.V. Villa Regenbogen, Nüringstraße 6
21.08.	20 Uhr	FALKENSTEINER DIALOG Falkenstein liest ein Buch „Das Erdbeben in Chili“, Heinrich von Kleist Literaturbesprechung durch Dr. Matthias Eigelsheimer Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9
25.08.	11.15 Uhr	Gottesdienst mit ERSTEM ABENDMAHL DER KONFIRMANDEN Pfarrer Daniel Lenski NACHLESE
01.09.	11.30 Uhr	GOTTESDIENST AUF DEM GLASKOPF Pfarrer Daniel Lenski Treffpunkt: 9.45 Uhr, Parkplatz „Reichenbachtal“
22.09.	11 Uhr	Erster ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST Pfarrer Daniel Lenski und das Familiengottesdienst-Team Christkönig, Heinzmannstraße 1
29.09.	11.15 Uhr	FALKENSTEINER KANZEL Militärbischof Dr. Sigurd Rink Pfarrer Daniel Lenski NACHLESE



besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

29.09.	16 Uhr	FALKENSTEINER DIALOG „Können Kriege gerecht sein“ Militärbischof Dr. Sigurd Rink Falkenstein Kempinski, Debusweg
13.10.	11.15 Uhr	ERNTE-DANKFEST mit der Ev. Kindertagesstätte Villa Regenbogen Pfarrer Daniel Lenski
20.10.	17 Uhr	HUBERTUSMESSE Pfarrer Daniel Lenski
22.10.	20 Uhr	FALKENSTEINER DIALOG Frieden für junge Familien - mit Achtsamkeit durch den Alltagsstress Bewusstseins-Coaching, Bettina Clark Arno-Burckhardt-Saal, Debusweg 9
24.10.	20 Uhr	FALKENSTEINER DIALOG Über die Darstellung inneren Friedens, Seelenfriedens und von Schmerzen im „Maria-Schlaf-Altar“ im Frankfurter Dom Kunsthistorische Führung, Pascal Heß Domplatz 1, 60311 Frankfurt am Main
31.10.	19 Uhr	REFORMATIONSTAG Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Daniel Lenski



Freude und Trauer

Taufen

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (Jesaja 43, 1)

Trauungen

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. (1. Korinther 16, 14)

Bestattungen

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Johannes 16, 33b)



Gruppen und Kreise

ELTERN-KIND-KREIS

Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeden Donnerstag um 10 Uhr im Arno-Burckhardt-Saal zum Spielen, Singen und zum Austausch.

Kontakt:

Annina von Hoff (Tel. 0173 2555 675)

JUGENDGRUPPE

In der Regel am letzten Freitag im Monat trifft sich die Jugendgruppe. Willkommen sind alle Jugendlichen ab der 7. Schulklasse. Es gibt jeweils ein attraktives Programm.

Kontakt: Bärbel Neumann (Tel. 254621)

jugend@evangelische-kitche-falkenstein.de

HANDARBEITSKREIS

Am 1. und 3. Donnerstag um 19.00 Uhr
Jeder ist willkommen zu Handarbeiten und Gespräch über Gott und die Welt.

Kontakt: Gertraud Holl (Tel. 22098) und
Jutta Hofmann (Tel. 5512)

DIE FRÖHLICHE MITTWOCHSRUNDE

kommt jeden zweiten Mittwoch im Monat im Arno-Burckhardt-Saal zusammen. Bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm treffen sich die Senioren unserer Gemeinde.

Kontakt: Jutta Hofmann (Tel. 5512)

KIRCHENCAFÉ

Am letzten Freitag im Monat treffen wir uns von 16-17.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerne holen wir Sie auch ab!

Kontakt: Karin Hartmann (Tel. 24527)
und Bärbel Neumann (Tel. 254621)

FAHRDIENST ZU VERANSTALTUNGEN

Gerne holen wir Gemeindeglieder, die nicht mobil sind, zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen ab. Rufen Sie einfach rechtzeitig im Pfarramt (Tel. 7153) an.

DIAKONISCHER BEGLEITDIENST

Um Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu unterstützen, gibt es das Angebot eines Diakonisches Begleitdienstes.

Kontakt über das Pfarramt (Tel. 7153).



Die Woche in unserer Gemeinde

Gottesdienste

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auf der Website und als Aushang in den Schaukästen.

Sonntag	11.15 Uhr	Gottesdienst in der Kirche (1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
Sonntag	11.15 Uhr	Kindergottesdienst im Arno-Burckhardt-Saal (nicht in den Ferien)
nach Ankündigung	11.15 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst

Veranstaltungen

im Arno-Burckhardt-Saal

Dienstag	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Gruppe 2020
2. Mittwoch im Monat	15 Uhr	Die fröhliche Mittwochrunde
Donnerstag	10 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
1. u. 3. Donnerstag im Monat	19 Uhr	Handarbeitskreis
letzter Freitag im Monat	16 Uhr	Kirchencafé
letzter Freitag im Monat	19 Uhr	Jugendtreff
einmal im Monat	nach dem Gottesdienst	Nachlese (nicht in den Ferien)



So erreichen Sie uns

PFARRAMT

Gemeindesekretärin Beate Heck-Gräbner
Gartenstraße 1
Tel. 06174-7153
Fax: 06174-930630
ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de
www.evangelische-kirche-falkenstein.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE51 5019 0000 0300 4337 23
BIC: FFVBDEFF

PFARRER

Pfarrer Daniel Lenski
Tel: 06174-7153
Mobil: 0163-6323153
E-Mail-Adresse:
daniel.lenski@ekhn.de

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz: Wolf von Egloffstein
Tel. 0174-3138289
stellvertretender Vorsitz:
Pfarrer Daniel Lenski

SPENDENKONTO DER GEMEINDE

Taunus-Sparkasse
IBAN: DE13 5125 0000 0012 0000 65
BIC: HELADEF1TSK

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

„Villa Regenbogen“
Leitung: Monika Leichsenring
Nüringstraße 6
Tel. 06174-5561
villaregenbogen@t-online.de
www.evangelische-kita-falkenstein.de

KIRCHENMUSIK

Chorprojekte und Förderkreis Kirchenmusik:
Susanne Vogel
Tel. 06174-298586

FÖRDERVEREIN MARTIN LUTHER E.V.

Vorstand: Andreas Vogel
vorstand@foerderverein-martin-luther.de
www.foerderverein-martin-luther.de

Spendenkonto Förderverein
Taunus-Sparkasse
IBAN: DE14 5125 0000 0013 3065 40
BIC: HELADEF1TSK



